

Straßenbenennung im 1. Stadtbezirk Altstadt-Lehel
Fritz-Neuland-Straße

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17394

Beschluss des Kommunalausschusses vom 18.09.2025 (SB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Die Fraktion CSU mit FREIE WÄHLER hat vorgeschlagen, Fritz Neuland mit einer Straßenbenennung zu ehren.
Inhalt	Dem Vorschlag wird nachgekommen und Fritz Neuland mit der Benennung einer Verkehrsfläche geehrt.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	-/-
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
Entscheidungsvor- schlag	Das nördliche Teilstück der Corneliusstraße von der Blumen- straße bis zur Prälat-Zistl-Straße wird Fritz-Neuland-Straße be- nannt.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Corneliusstraße, St-Jakobs-Platz, Prälat-Zistl-Straße
Ortsangabe	1. Stadtbezirk Altstadt-Lehel

**Straßenbenennung im 1. Stadtbezirk Altstadt-Lehel
Fritz-Neuland-Straße**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17394

Beschluss des Kommunalausschusses vom 18.09.2025 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Ausgangslage

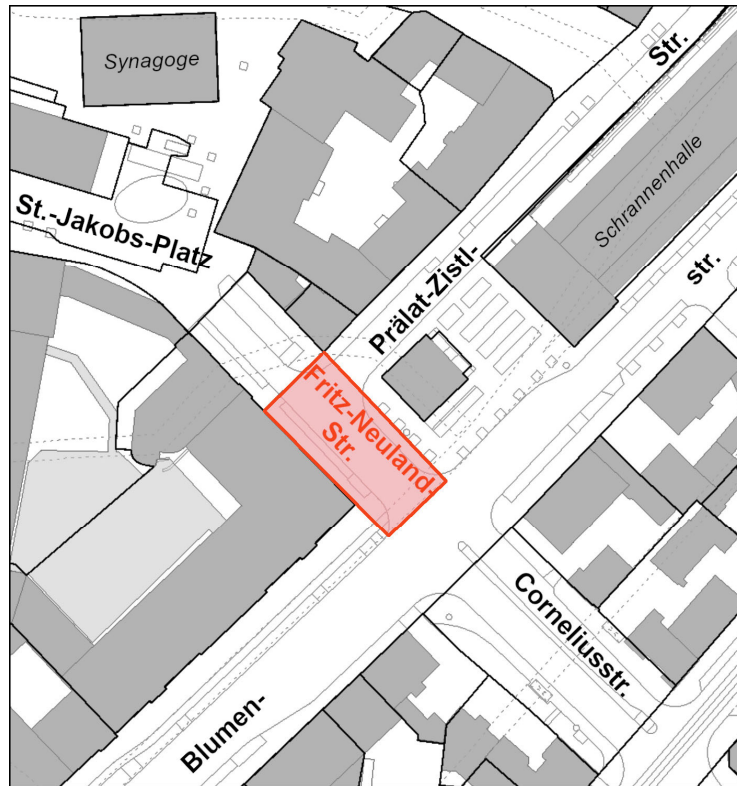
Aus der Fraktion CSU mit FREIE WÄHLER wurde an den Münchner Stadtrat der Vorschlag herangetragen, Fritz Neuland mit einer Straßenbenennung zu ehren. Der Ältestenrat hat sich geschlossen für die Benennung ausgesprochen und die Verwaltung beauftragt, eine geeignete Verkehrsfläche vorzuschlagen.

2. Benennungsvorschlag

Zur Benennung nach Fritz Neuland wurde ein Teilstück der Corneliusstraße, von der Blumenstraße bis zur Prälat-Zistl-Straße und dem St.-Jakobs-Platz vorgeschlagen (siehe Bild, Seite 2). Diese vorgesehene Fläche wurde vorab mit den Angehörigen von Fritz Neuland abgestimmt. Die Nähe zur Synagoge und dem Jüdischem Museum tragen zur Ehre von Fritz Neuland bei, auf dessen Initiative die Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern (IKG) im Juli 1945 neu gegründet wurde.

Im Zuge der Benennung des nördlichen Teilstücks der Corneliusstraße wird der Verlauf der Corneliusstraße entsprechend angepasst. Die Verlaufsänderung und die Benennung haben keine Auswirkung auf die bestehenden Adressen der Corneliusstraße.

3. Straßenbenennung nach Fritz Neuland



Amtliche Namensklärung:

Fritz Neuland, geb. am 30. Januar 1889 in Bayreuth, gest. am 04. November 1969 in München; Fritz Neuland war ein jüdischer Münchner Rechtsanwalt. Nach dem Machtantritt der Nationalsozialisten wurde ihm im August 1933 die Zulassung als Rechtsanwalt entzogen. Da er als Soldat am ersten Weltkrieg teilgenommen hat, konnte Fritz Neuland sich auf seinen Frontkämpferstatus berufen und er erhielt die Zulassung 1934 zurück. 1938 wurde sie ihm endgültig entzogen und er durfte sich nur als sogenannter „Rechtskonsulent“ für jüdische Mandanten betätigen. Während des Zweiten Weltkriegs musste er Zwangsarbeit in einem Rüstungsbetrieb leisten. Seine Mutter Albertine wurde im Juli 1942 in das KZ Theresienstadt deportiert, wo sie 1944 an Hunger und Entbehrungen starb. Seine Tochter Charlotte konnte er retten, indem die ehemalige Haushälterin seines Bruders das Mädchen bei sich aufnahm und als ihr uneheliches Kind ausgab. Im Februar 1945 tauchte auch Fritz Neuland unter und entzog sich so der drohenden Deportation in das KZ Theresienstadt. Er überlebte gesundheitlich sehr gezeichnet mit Hilfe von Freunden in einem Versteck. Seit 1946 konnte er wieder als Rechtsanwalt in München arbeiten und spezialisierte sich auf Wiedergutmachungsfragen. Auf seine Initiative wurde am 15. Juli 1945 die Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern (IKG) neu gegründet und Fritz Neuland zu ihrem 1. Vizepräsidenten gewählt. Von 1951 an war er 18 Jahre lang Präsident der IKG. Er gehörte zu den Mitbegründern des im Dezember 1946 wiedererstandenen "Landesverbandes der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern" und setzte sich unermüdlich für einen Neubeginn jüdischen Lebens in München ein. Von 1952 bis 1963 war er Mitglied des Bayerischen Senats und wurde 1959 mit dem Bayerischen Verdienstorden geehrt. Auf seine Initiative wurde 1969 der Gedenkstein für die ehemalige Münchner Hauptsynagoge in der Herzog-Max-Straße errichtet.

Verlauf:

Von der Blumenstraße bis zum St.-Jakobs-Platz und zur Prälat-Zistl-Straße.

4. Zuständigkeit für die Benennung

Zuständig für die Benennung ist der Kommunalausschuss des Stadtrats, da es sich um eine personenbezogene Benennung handelt.

5. Gutachter*innen

Die am Straßenbenennungsverfahren beteiligten Gutachter*innen haben der Straßenbenennung nach Fritz Neuland zugestimmt.

6. Ältestenrat

Der Ältestenrat erklärte sich in seiner Sitzung am 28.04.2025 damit einverstanden, das dargestellte Teilstück der Corneliusstraße nach Fritz Neuland zu benennen.

7. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

8. Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses vorgeschrieben (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung). Dem Bezirksausschuss des 1. Stadtbezirks Altstadt-Lehel wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet. Das Gremium hat sich in seiner Sitzung am 24.07.2025 mit der Sitzungsvorlage befasst und dieser einstimmig zugestimmt.

9. Unterrichtung der Korreferentin und des Verwaltungsbeirates

Die Korreferentin des Kommunalreferats, Frau Stadträtin Sibylle Stöhr, und der Verwaltungsbeirat, Herr Stadtrat Paul Bickelbacher, haben einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

10. Beschlussvollzugskontrolle

Diese Sitzungsvorlage soll nicht der Beschlussvollzugskontrolle unterliegen, weil die Erledigung durch Beschlussfassung gegeben ist.

II. Antrag des Referenten

1. Das nördliche Teilstück der Corneliusstraße von der Blumenstraße bis zum St.-Jakobs-Platz und zur Prälat-Zistl-Straße wird Fritz-Neuland-Straße benannt.
2. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

i.V. Dr. Christian Scharpf
Berufsmäßiger Stadtrat

**IV. Abdruck von I. mit III.
über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt**

z. K.

V. Wv. Kommunalreferat – GeodatenService - STR

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An

das Direktorium

den Bezirksausschuss des 1. Stadtbezirks Altstadt-Lehel

das Stadtarchiv

die Gleichstellungsstelle für Frauen

das Kulturreferat - Abt. 4, Public History München

die Direktion der Städt. Bibliotheken

das Kreisverwaltungsreferat

die Stadtwerke München GmbH - Bereich Verkehrsbetriebe

die Stadtwerke München GmbH - MM - MV

den Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)

das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

das Baureferat - RG4

das Baureferat - GS

das Baureferat - HA Ingenieurbau - JZ3

das Mobilitätsreferat

das Referat für Klima- und Umweltschutz

das Sozialreferat

das Sozialreferat - Leitung der Bezirkssozialarbeit und der Sozialbürgerhäuser S-IV-L

das Gesundheitsreferat

das Referat für Bildung und Sport

z. K.

Am